

Täterarbeit

Verantwortung übernehmen und gemeinsam eine gewaltfreie Zukunft ermöglichen.

Die Täterarbeit richtet sich an Menschen, die Gewalt in ihrer Partnerschaft oder Familie ausgeübt haben – und bereit sind, etwas zu verändern.

Ziel ist es, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, Gewaltverhalten rechtzeitig zu erkennen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. In einem sicheren Rahmen erhalten die Teilnehmenden Unterstützung dabei, ihr Verhalten nachhaltig zu verändern und gewaltfreie Beziehungen zu gestalten. Denn Veränderung ist möglich – wenn man bereit ist, den ersten Schritt zu gehen.

Intervention. plus ist ein Projekt des hoppenbank e.V. Seit 1971 engagieren wir uns in Bremen als gemeinnütziger Träger der Freien Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe. Wir unterstützen Menschen in schwierigen Lebenslagen, die Betreuung, Begleitung oder Vermittlung brauchen. Wir setzen uns dafür ein, Inhaftierungen zu vermeiden und Wohnungslosigkeit zu beenden, wo immer es möglich ist – für eine tragfähige, sichere Zukunft in sozialer Verantwortung.

Intervention. plus

 Hastedter Heerstraße 290,
28207 **Bremen**

 0176 - 9772 8974

 **Montag** 10:00-14:00
 **Mittwoch** 15:00-17:00
 **Freitag** 12:00-15:00

 intervention.plus@hoppenbank-ev.de

 www.hoppenbank.info

KONTAKTIEREN SIE UNS JETZT!

Gemeinsam schauen wir, was wir für Sie tun können. Unsere Angebote sind **kostenlos, vertraulich und freiwillig**. Wir stehen mit einem Team erfahrener **Fachkräfte verlässlich an Ihrer Seite** und begleiten Sie auch dann, wenn es mal schwierig wird.

Die Senatorin für Gesundheit,
Frauen und Verbraucherschutz



Freie
Hansestadt
Bremen

 **hoppenbank** e.V.



hoppenbank
EINGETRAGENER VEREIN

intervention. plus

INTERVENTIONS- UND BERATUNGSTELLE
FÜR TÄTERARBEIT BEI HÄUSLICHER GEWALT



Ziele des Projekts:

Wir vermitteln Skills, die neue Lösungswege ermöglichen:

- Gewaltbereitschaft **erkennen** und abbauen
- Verantwortung für das eigene Handeln **übernehmen**
- Gewaltfreie Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien **erlernen**
- Rückfallrisiko effizient **minimieren**



Wer kann teilnehmen?

- **Personen, die in aktuellen oder vergangenen Partnerschaften psychische, physische, sexualisierte oder digitale Gewalt ausgeübt haben**
- Teilnahme ist freiwillig

Das erwarten wir:

- Teilnahme an einem **Vorgespräch** zur Einschätzung der Eignung
- **Bereitschaft** zur aktiven und ehrlichen Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten
- **Regelmäßige** Teilnahme

Ablauf & Inhalte

Das Projekt umfasst:

Vorgespräch und Einschätzung:

- Einzelgespräch zur Klärung der Motivation, Erwartungen und Voraussetzungen

Gewaltreflexionskurs (Gruppen- oder Einzelsetting)

- Auseinandersetzung mit eigenem Gewaltverhalten
- Erkennen von Dynamiken häuslicher Gewalt
- Entwicklung alternativer Handlungsmöglichkeiten
- Umgang mit Emotionen wie Wut, Angst, Ohnmacht

Abschlussgespräch und Perspektivplanung

- Reflexion des Veränderungsprozesses und ggf. Vermittlung in weiterführende Hilfen.
- **Dauer:** Je nach individueller Ausgangslage circa 6 Monate